

# Ausbildung mit Zukunft

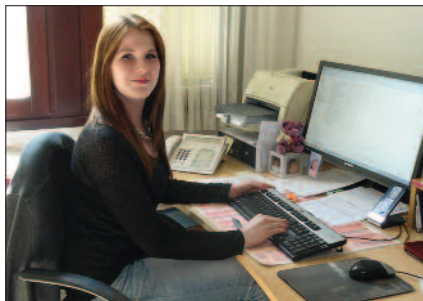
**Seit 2005 werden im Bundesministerium für Inneres Lehrlinge ausgebildet. Derzeit sind 108 Lehrlinge in verschiedenen Bereichen des Ressorts beschäftigt.**

**D**ie Arbeit ist interessant und gefällt mir sehr gut. Deshalb möchte ich auf jeden Fall im Innenministerium bleiben“, betont Melanie Riznar. Die 19-jährige Niederösterreicherin ist seit 2011 im Referat I/1/d (Besoldungsrechtsangelegenheiten Zentralleitung) beschäftigt, wo sie sich unter anderem um die Organisation von Dienstreisen kümmert. Jeden Donnerstag besucht die Niederösterreicherin die Berufsschule für Handel und Administration im 16. Bezirk in Wien. Im Juli wird sie nach einer dreijährigen Lehre als Verwaltungsassistentin zur Lehrabschlussprüfung antreten.

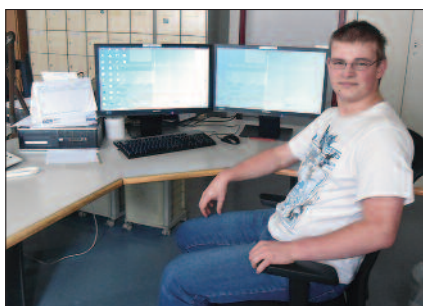
Melanie Riznar ist von der verantwortungsvollen Tätigkeit im Innenministerium und den hilfsbereiten Kollegen begeistert: „Ich kann eine Lehre im Innenministerium nur weiterempfehlen. Die Arbeit macht Spaß, ist abwechslungsreich und es wird kein Unterschied zwischen einem Lehrling und anderen Mitarbeitern gemacht.“

Marco Krickl ist im Bundeskriminalamt beschäftigt. Er steht kurz vor dem Abschluss seiner Lehre als Elektronik/Informations- und Telekommunikationstechniker. Einmal in der Woche besucht er die Berufsschule für Informationstechnik (IT) in der Mollardgasse in Wien-Mariahilf. Zu seinen Aufgaben zählen Tätigkeiten wie die Störungsbehebung und das Warten und Reparieren von Computern. Die Arbeit gefällt ihm, er ist besonders von der innerbetrieblichen Atmosphäre in seiner Organisationseinheit begeistert: „Ein angenehmes Umfeld und freundliche Kollegen sind ein wichtiger Bestandteil für ein optimales Arbeitsklima, und das ist bei uns auf jeden Fall gegeben.“ Nach dem Lehrabschluss strebt er eine Übernahme durch das Bundeskriminalamt an. „Wenn man an EDV interessiert, zur selbstständigen Arbeit bereit ist und Teamfähigkeit besitzt, ist die Lehre als Elektronik/Informations- und Telekommunikationstechniker genau das Richtige“, sagt der 18-Jährige.

**In Österreich** gibt es über 120.000 Lehrlinge. Im Innenministerium sind derzeit 108 Lehrlinge beschäftigt; 52



**Melanie Riznar: „Verwaltungsassistenten profitieren von den zahlreichen Aufgabengebieten im Innenministerium.“**



**Marco Krickl: „Im Innenministerium ist es auch möglich, eine Lehre als Elektronik/Informations- und Telekommunikationstechniker zu absolvieren.“**

von ihnen befinden sich im ersten, 14 im zweiten und 40 im dritten Lehrjahr. Zwei Absolventen befinden sich in der dreimonatigen Behaltefrist. Nach der Lehrlingsausbildung und der bestandenen Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit, vom Innenministerium übernommen zu werden. Ist keine Planstelle vorhanden, ist das Ressort verpflichtet, einen Betroffenen mindestens drei Monate nach Auslaufen des Lehrvertrags zu behalten. Lehrlingsbeauftragte ist Manuela Reutterer vom Referat I/1/a (Grundsätzliche dienst- und besoldungsrechtliche Angelegenheiten).

Erstmals wurden im Zuge der Lehrlingsoffensive des Bundeskanzleramts im Jahr 2005 Lehrlinge im Innenministerium aufgenommen. Insgesamt gibt es 199 Lehrberufe in Österreich. Das BMI bietet sechs Lehrberufe an. Die Lehre als Verwaltungsassistent/-in ist mit 103 Lehrlingen (95 %) im BMI am gefragtesten. In den anderen fünf Lehrberufen – Koch, Informationstechnologe, Archiv, Bibliotheks- und Informationsassistent, Installations- und Gebäudetechniker, Elektronik/Informations- und Telekommunikationstechniker – ist jeweils ein Lehrling im Innenministerium beschäftigt. In der Regel dauert die Ausbildung drei Jahre. Absolventen einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule können ihre Lehre um ein oder zwei Jahre früher abschließen.

**Die Lehrlingsausbildung** ist für das Innenressort eine gute Investition, da durch die vielseitige Ausbildung qualifiziertes Personal gewonnen werden kann. Schon während der Lehre leisten die jungen Mitarbeiter wertvolle Arbeit. Die Ausbildung ist darauf ausgerichtet, die Lehrlinge nach bestandener Abschlussprüfung als Fachkraft einsetzen zu können. Sie sollen in der Lage sein, berufliche Anforderungen selbstständig zu erledigen. Nicht nur fachliches Wissen ist wichtig, auch Schlüsselqualifikationen spielen eine Rolle. Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung werden gefördert. Jeder Lehrling bekommt einen Ausbilder zugewiesen, der ihn berufsspezifisch einschult, ihm seine Aufgaben und Tätigkeiten erklärt und im Erreichen seiner Ziele unterstützt.

**Bisher 258 Lehrlinge.** Seit 1. Jänner 2005 wurden im BMI 258 Lehrlinge aufgenommen. 126 Lehrlinge haben die Lehre erfolgreich abgeschlossen, 24 sind vorzeitig aus dem Lehrverhältnis ausgeschieden und 108 Lehrlinge befinden sich derzeit in der Ausbildung. 70 Prozent der Lehrlinge sind Frauen. Lehrlinge sind zu 80 Prozent im Arbeitsalltag eingesetzt und lernen in den einzelnen Abteilungen die Praxis kennen. Die restliche Zeit verbringen sie in der jeweiligen Berufsschule. Dort wird die Ausbildung vervollständigt und fachtheoretisch ergänzt. Die Lehrlinge des BMI bekommen einen fixen Wochentag zugewiesen, an dem sie die Berufsschule besuchen. Aufgrund des Erfolges und um jungen motivierten Menschen interessante und abwechslungsreiche Berufsperspektiven zu bieten, ist geplant, im BMI weitere Lehrlinge aufzunehmen.

Romana Stürmer